

größten Schmerze seiner alten Eltern und seiner zahlreichen Freunde sowie aller, die ihm als Gelehrten und als Menschen näher getreten waren. Sein früher Tod bedeutete zugleich einen herben Verlust für die Wissenschaft, der er als begeisterter Jünger seine letzte Kraft geopfert hatte. Sein Name wird unter den wissenschaftlichen Arbeitern in den Reihen des österreichischen Klerus immerdar einen hervorragenden Platz einnehmen. Möge das Licht der Wahrheit, das er hienieden mit unermüdlichem Eifer und unbedingter Wahrhaftigkeit gesucht hat, ihn in einer besseren Welt erleuchten und beglücken. Der philosophisch-historischen Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften, deren Entgegenkommen es uns ermöglicht hat, dem früh Dahingeshiedenen ein literarisches Denkmal zu errichten, dessen Steine er selbst zubereitet hat, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Straßburg und München, im April 1906.

Albert Ehrhard.

Paul Maas.